Lucy...

Wer bin ich?! [Überarbeitungsphase]

Von PaylyNou

Kapitel 14: Verzeihen & Entscheidungen treffen

Hey Leute!! Sry dass es so lange gedauert hat aber jetzt ist das Kapii ja da =)
Viel Spaß!!!

Es musste bereits Mittag sein, denn vom Strand kam Stimmengewirr bis nach oben zu mir. Meine Tränen waren schon vor Stunden wieder versiegt, doch ich wollte mich einfach nicht bewegen. Wozu auch? Wenn ich ins Hotel zurückging, müsste ich Gaara sehen und allein das, würde mich wieder zum Heulen bringen. Und mit großer Wahrscheinlichkeit würde mir dann auch noch Sasuke über den Weg laufen und was dann passierte, wusste keiner. Entweder, würde er mir gratulieren, dass ich es Gaara gesagt hatte, oder er würde einfach nur versuchen mich zu trösten. In beiden Fällen, wäre meine Reaktion wahrscheinlich ziemlich schmerzhaft gewesen. Also beschloss ich hier oben sitzen zu bleiben.
Kurze Zeit später hörte ich Schritte hinter mir und drehte mich um. Temari und Hinata kamen auf mich zu. „Hey Lucy! Da bist du ja! Wir haben dich schon überall gesucht.“, rief Temari. Hinata sah mich nur traurig an. „Verschwindet!“, sagte ich, doch die Beiden ignorierten mich und setzten sich neben mich. „Wir wissen schon was passiert ist. Warum hast du uns nichts gesagt?“, fragte Temari. „Keine Zeit.“, wich ich aus. Hinata umarmte mich und flüsterte mir ins Ohr: „Dann musst du dir die Zeit halt nehmen.“ „Ja okay. Ich merke es mir.“, sagte ich und stand auf. Ich flüsterte ein leises Danke, drehte mich um und ging. „Warte!“, riefen mir die Beiden hinterher. Sekunden später hatten sie meine Arme gepackt und zogen mich zum Hotel, nebenbei erzählten sie mir noch, dass heute Abend eine Art Abschlussparty war, da wir morgen schon wieder abreisten. „Du kommst doch auch, oder?“, fragte Hinata. „Also wisst ihr…? Ich glaube, das ist keine gute Idee und…“, fing ich an doch Temari unterbrach mich: „Wenn du nicht kommst, gehen wir auch nicht!“ „Was? Aber ihr müsst dahin! Allein schon wegen Shikamaru und Naruto!“, sagte ich. „Du musst auch dahin.“, sagte Hinata und Temari setzte fort: „Allein schon wegen Gaara und… Sasuke.“ Das letzte Wort hatte sie fast heraus gewürgt. Es war offensichtlich, dass sie Gaara mehr mochte als Sasuke. War ja auch klar. Immerhin war Gaara ihr Bruder und Sasuke eben nicht. So in etwas zumindest.

Also ließ ich mich von den Beiden in unser Zimmer schleifen und irgendwo zwischen Flur und Treppe, hatten sie mir auch das Versprechen abgenommen, mit auf diese

Party zu kommen. Ich hatte mich geschlagen gegeben. Irgendwann würde ich Gaara und Sasuke eh wieder sehen, warum nicht heute? Erst suchten die Beiden mit mir nach passenden Klamotten: Hinata zog sich eine schwarze Hose, ein ebenfalls schwarzes Shirt und eine weiß, lilane Jacke darüber. Sie sah einfach zu süß aus! Wenn heute zwischen ihr und Naruto Nichts lief, dann wusste ich auch nicht was sie falsch machte. Temari hatte sich ihr Lieblingskleid übergezogen, dass sie auch öfters bei Missionen trug. „Ist das dein Ernst?", fragte ich sie skeptisch. Sie nickte. Ich ging auf sie zu und betrachtete das Kleid von allen Seiten. „Darf ich?" fragte ich und zeigte auf ihr Kleid. Sie nickte wieder. Ich zog ein Kunai und bevor sie begriff was ich tat, hatte ich schon damit begonnen, das Kleid zu kürzen. Sie sah mich geschockt an. „So. Jetzt kannst du damit auf die Party gehen." sagte ich und grinste. Sie besah sich von oben bis unten und sagte dann: „Danke." Sie lächelte. Dann suchten wir was zum Anziehen für mich. Leichter gesagt als getan. Nach ungefähr einer halben Stunde und 50 Mal Umziehen hatten wir etwas gefunden: einen schwarz-rot karierten Rock und ein weißes ärmelloses Shirt. Ich weiß, es war sehr einfach und schlicht, aber wozu sollte ich mich auch groß aufdonnern? Da Temari und Hinata mir immer wieder versicherten, ich sehe super aus, nahm ich die Beiden seufzend an die Hand und zog sie auf den Gang, in Richtung Partysaal.

Dort angekommen, musste ich erst einmal nach Luft schnappen. Die Beiden waren so schnell gelaufen, nach kurzer Zeit hatten sie mich überholt und mich dann hinterher gezogen. Als wir 3 wieder Luft bekamen, gingen wir auf einen der Tische zu, wo Shikamaru gerade mit Choji, Kiba und Naruto sprach. Von Sasuke oder Gaara war keine Spur zu sehen. Als sich Hinata neben Naruto fallen ließ und er sie anlächelte, stand auf einmal Neji hinter Hinata und legte ihr Besitz ergreifend eine Hand auf die Schulter. Dann starrte er Naruto böse an, dieser zuckte kurz zusammen, sah dann aber genauso böse zurück. Gerade als Neji den Mund öffnete um etwas zu sagen, tauchte Tenten hinter ihm auf, musterte Hinata kurz grinsend, schnappte sich Neji und zog ihn auf die Tanzfläche. Hinata atmete erleichtert auf, doch Naruto flüsterte ihr etwas ins Ohr und Hinata wurde rot. Sie wollte noch protestieren, da hatte er sie an der Hand genommen und zog sie jetzt auch auf die Tanzfläche. Ich wollte gerade Temari angrinsen, da fiel mir auf, dass sie sich schon neben Shikamaru hatte fallen lassen. Er umarmte sie kurz, flüsterte ihr etwas ins Ohr und sie kicherte. Es musste schön sein so glücklich zu sein. Seufzend ließ ich mich neben Kiba fallen. „Na Lucy, heute ohne Gaara?", fragte er. Ich warf ihm einen bösen Blick zu und er sah Temari fragend an. „Sie haben sich gestritten, du Baka!", sagte sie und blickte ihn genauso böse an. „Und woher soll ich das bitte wissen?", schnauzte Kiba zurück. Sofort entbrannte ein Wortgefecht zwischen Temari und Kiba. Shikamaru versuchte öfters Temari zu beruhigen, doch sie ignorierte ihn einfach. Ziemlich genervt stand ich auf und da stoppte Temari. Sie sah mich fragend an, ich lächelte ihr zu, drehte mich um und lief zu den Fenstern. Als ich den Mond sah seufzte ich auf. Zu gern würde ich diesen wunderbaren Anblick mit Gaara genießen. Doch das, würde wahrscheinlich nie wieder passieren. So in Gedanken versunken, merkte ich nicht wie jemand den Raum betrat, mich kurz musterte und dann, zu Temari´s größter Überraschung, auf mich zuging und die Arme um mich legte. Ich schnappte nach Luft und drehte mich um. Anstatt mich loszulassen, zog mich Gaara nur noch näher an sich heran und legte seine Lippen an mein Ohr. „Ich vermisse dich. In 10 Minuten auf dem Dach.", flüsterte er. Dann war er verschwunden. Man konnte nur noch sehen, wie die Tür hinter ihm zufiel. Plötzlich stand Temari neben mir und sah mich überrascht an. „Was war das denn? Ich dachte,

ihr habt euch gestritten?“, sagte sie. „Ich dachte, er hasst mich.“, flüsterte ich leise zurück. „Dann seit ihr wohl keine guten Denker!“, rief Kiba uns zu. Während Temari sich auf Kiba stürzte und versuchte ihn einen Kopf kürzer zu machen, stand ich immer noch geschockt und überrascht da und starrte auf den Boden. Tausend Gedanken durchfluteten meinen Kopf und verwirrten mich, aber nur einen, dachte ich zu Ende: Gaara. Das Dach. Und ich. Warum?
Nach 5 Minuten verblüfftem Rumstehen, war ich endlich aus meiner Starre erwacht und zu Temari gelaufen. Ich zog sie am Arm zurück und rettete somit Kiba vor ihren Angriffen. Sie sah mich etwas wütend aber auch fragend an. „Ich bin in 10 Minuten wieder da. Stell Nichts an, okay?“, fragte ich leicht grinsend. „Ja Mama.“, sagte sie und verdrehte die Augen. Ich lachte und lief zur Tür. Ich stieß sie auf und wäre beinahe mit jemanden zusammen geknallt. Schnell wich ich aus und achtete gar nicht auf die Person, da ich zu sehr in meinen Gedanken versunken war. „Tschuldigung!“, rief ich über die Schulter und lief weiter. Was ich nicht mitbekam waren 2 schwarze Augen, die mir fragend hinterher sahen.
Oben auf dem Dach angekommen, sah ich mich um. Wo war er? Die 10 Minuten waren doch schon fast um, also wo war er? Hatte er mich etwa verarscht? Ich lief ein Stück über das Dach, konnte ihn aber nicht entdecken. Plötzlich umfassten mich 2 Hände und hoben mich hoch. Erschrocken schrie ich leise auf. Ich wurde einmal herum gedreht, so dass ich den Mond direkt ansah, und dann sanft wieder hingestellt. Kaum wieder auf dem Boden, drehte ich mich um. Ich sah in das lächelnde Gesicht von Gaara. Ich sah ihn nur fragend an. Er zog mich näher zu sich heran und drückte mich an sich. Ich keuchte auf. Was sollte das? Verdammt, er sollte mich anschreien, mir sagen, dass er mich hasste, weil ich Sasuke geküsst hatte und nicht mich freudestrahlend umarmen. Ich entwand mich seiner Umarmung und ging ein Stück zurück. Er sah mich fragend an. „Was…?“, fragte ich, doch meine Stimme versagte. Ich schluckte kurz und versuchte es erneut: „Was…? Warum…? Ich versteh das nicht.“ Er grinste. „Ich auch nicht. Ich dachte eigentlich du könntest es mir erklären?“, antwortete er. „Was? Wieso ich? Hasst du mich denn nicht?“ „Nein, wie kommst du darauf?!“, fragte er entsetzt. „Na, ich hab doch Sasuke geküsst und überhaupt… bin ich doch schrecklich. Warum hasst du mich nicht?“, ich war verwirrt. Ziemlich verwirrt. „Lucy…“, er kam ein Stück näher, doch ich wich weiter zurück, bis ich auf einmal das Geländer im Rücken spürte. Als er direkt vor mir stand, sprach er weiter: „Ich weiß dass du ihn geküsst hast. Und es gefällt mir nicht besonders. Um ehrlich zu sein, war ich so sauer, ich wollte ihn eigentlich gleich umbringen. Aber… Das konnte ich nicht. Er scheint dir viel zu bedeuten, auch wenn mir das nicht gefällt, aber mir ist klar… Wenn ich ihn verletzen würde, würdest du mich wahrscheinlich hassen, oder?“ „Ich… Ich… Das beantwortet meine Frage aber nicht! Warum hasst du mich nicht?“, fragte ich ausweichend. Er trat noch näher heran und drückte mich ein wenig an das Geländer. Seine Hand fuhr über meine Wange zu meinem Kinn und hob mein Gesicht an, so dass ich ihn ansehen musste. „Ich liebe dich Lucy. Und es ist egal wie sehr du mich verletzt, ich werde dich nie hassen können. Denn du hast in mir ein Gefühl geweckt, was ich so lange nicht mehr spürte, von dem ich dachte, ich würde es nie mehr wieder fühlen. Danke.“, sagte er und kam meinem Gesicht immer näher. „Aber, warum?“, setzte ich noch einmal an. „Du müsstest wissen, dass Liebe nichts mit Logik zu tun hat.“, flüsterte er. Den klitzekleinen Moment, der noch verstreichen musste, bis sich unsere Lippen berührten, verlängerte ich indem ich hauchte: „Stimmt. Sonst würde ich jetzt nicht in deinen Armen sein.“ Endlich war der Moment zu Ende: Gaara küsste mich. Vorsichtig und zart. Doch dann spürte man die Sehnsucht und er wurde verlangender, wilder.

Keuchend löste ich mich. „Gaara…“, flüsterte ich, dann drückte er seine Lippen wieder auf meine. Dieser Kuss war die Fortsetzung von dem vorherigen: Er war wild und verlangend. Seine Zunge strich sanft über meine Lippen und er bat um Einlass. Kurz ließ ich ihn schmoren, dann gab ich ihm, nach was er verlangte. Meine Lippen öffneten sich und er erforschte jeden Millimeter auf das Detail genau. Mehrere Male seufzte ich. Endlich stupste er meine Zunge an und forderte mich zum Spiel auf. Dieses Mal ließ ich ihn nicht warten.
Nach einer Weile hatten wir uns voneinander gelöst und ich sah betreten zur Seite. Gaara beobachtete mich eine Zeit lang, dann nahm er seufzend mein Kinn in seine Hand und drehte meinen Kopf zu sich. Er sah mir fest in die Augen. „Was hast du?“, fragte er leise. „Nichts.“, hauchte ich. Er hob ein Augenbraue und kam mir wieder näher. „Du mit deinem Nichts.“, flüsterte er, dann legten sich seine Lippen auf meine. Ich konnte einfach nicht widerstehen. Wir lösten uns schnell wieder, da erste Tropfen auf uns niederfielen. „Na komm. Lass uns zurück zur Party gehen, bevor noch wer nach dir sucht.“, er grinste. „Ja okay.“, sagte ich und ließ mich von ihm hinterher, zum Partyraum, ziehen.

Den ganzen Weg bis dorthin dachte ich an Sasuke. Was sollte ich ihm sagen? Würde ich ihn genauso sehr verletzen, wie ich Gaara verletzt hatte? Ich wusste, jetzt musste ich mich entscheiden. Gaara oder Sasuke? Aber konnte ich mich entscheiden?
Bei den Anderen angekommen, sah ich mich kurz um. Sasuke stand bei Naruto und Shikamaru und bei den Beiden standen Hinata und Temari. Kaum entdeckte Gaara Temari und Shikamaru, zog er mich zu ihnen. Eigentlich mochte er Shikamaru ja, aber er wollte es ihm nicht zu leicht mit seiner Schwester machen. „Hey ihr!“, sagte Temari und grinste zu uns rüber. „Hey.“, sagte ich leise, Gaara sah Shikamaru nur böse an. Ich gab ihm einen Stoß in die Rippen. Er sah kurz zu mir und dann wieder zu Shikamaru. Da drehte sich Naruto ein Stück zu uns und Gaara entdeckte Sasuke. Sein Blick wurde noch finsterer und er zog mich halb hinter sich. Sasuke sah Gaara genauso böse an. Ich schluckte. Plötzlich griff Temari nach meiner Hand und zog mich weg von den Anderen. Ich stolperte ihr nur hinterher. Die Anderen sahen uns fragend nach. „Was…?“, begann ich, doch Temari unterbrach mich. „Also was ist oben auf dem Dach passiert? Ich will alles wissen. Habt ihr euch wieder vertragen?“ „Ja… also nein… ach keine Ahnung! Ich bin total verwirrt. Ich hab überhaupt keine Ahnung was ich machen soll!“, sagte ich und sah sie verzweifelt an. „Ich brauch mal kurz ein bisschen Zeit für mich. Ich geh runter zum Strand.“, sagte ich und fügte schnell hinzu, als ich Temari´s Miene sah: „Keine Sorge. Ich bin spätestens um 11 wieder da. Also in…“, ich sah auf die Uhr, „In einer Stunde, okay?“ „Ja ist okay. Solange werd ich Gaara wohl ablenken können. Aber ich weiß nicht ob ich das mit Sasuke schaffe.“ „Danke!“, sagte ich, umarmte sie, sah noch einmal zu Gaara und Sasuke und stürmte dann aus dem Raum. Ich hatte eine Stunde um meine Entscheidung zu fällen. Nur eine Stunde. Und die Zeit lief bereits erbarmungslos.
Ich sah erneut auf die Uhr: nur noch 15 Minuten und bis jetzt hatte ich immer noch keine Entscheidung getroffen. Ich saß jetzt bereits 45 minuten hier am Strand und dachte über Sasuke und Gaara nach, doch mir viel einfach Nichts ein. Was, zum Teufel, sollte ich tun?! Ich ließ mich auf den Rücken fallen und starrte zum Mond hinauf. „Warum kannst du mir nicht sagen was ich machen soll?“, flüsterte ich leise. Keine Antwort. Wie denn auch?! Ich redete mit dem Mond! War ich nun total übergeschnappt?! Ich seufzte und vergrub mein Gesicht unter meinen Armen. Was sollte ich nur tun?! Ich brachte es einfach nicht über mich einen von Beiden noch

einmal so zu verletzen.

So das wars für heute....
bis bald... lg payly